



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Stichtag: 11. März 2020

Das Förderprogramm, das die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und stärken möchte, stieß in den vergangenen Jahren auf breite Resonanz in der Wissenschaft und konnte bereits einen Beitrag zum nachhaltigen Aufbau deutsch-französischer Kooperationen und Netzwerke leisten.

Das ANR-DFG-Förderprogramm enthält keine thematischen Vorgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der intensiven deutsch-französischen Zusammenarbeit und dem spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern erzielt werden kann. In den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen eine Rolle spielen, können die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit genutzt und demonstriert werden.

[Weitere Informationen](#)

BMBF: Richtlinie zur Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen (MINT-Bildung für Jugendliche)

Stichtag: 26. April 2021

Die Rahmenstrukturen für gute MINT-Bildung in Deutschland sollen weiter verbessert werden. Gegenstand der Förderung ist daher der Aufbau neuer und der Ausbau bestehender Clusterstrukturen in Regionen und Kommunen, die außerschulische MINT-Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche bereitstellen. Konkrete MINT-Inhalte sind nicht Gegenstand der Förderung. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Förderung von Mädchen und jungen Frauen und auf Jugendliche im Alter zwischen zehn und 16 Jahren gelegt werden. In begründeten Fällen kann die Zielgruppe auch auf Kinder von sechs bis zehn Jahren bzw. auf Jugendliche von 16 bis 18 Jahren ausgedehnt werden.

Als MINT-Cluster werden Kooperationen der vor Ort relevanten Akteure aus mindestens drei der im Folgenden genannten vier Bereiche verstanden:

- Wissenschaft und Bildung,
- Zivilgesellschaft,
- Wirtschaft und
- öffentlicher Sektor auf kommunaler Ebene (vgl. hierzu ergänzende Erläuterungen in den FAQ).

Ein MINT-Cluster definiert sich neben den Akteuren auch über einen festgelegten Aktionsradius – konkretisiert durch eine geografische Ausdehnung und eine gemeinsame inhaltliche Ausrichtung. Letztere umfasst den Aufbau und im Fall bestehender Angebote den Ausbau von regelmäßigen und betreuten MINT-Bildungsangeboten für Kinder und



Jugendliche im Alter zwischen zehn und 16 Jahren. Mädchen und jungen Frauen sollen dabei u. a. durch konkrete Ansprache angemessene Berücksichtigung finden. Insbesondere sind folgende Fragen von den Verbundpartnern zu berücksichtigen:

- Wie kann der Bedarf an MINT-Bildung in Regionen ermittelt werden, wo bislang keine oder wenig MINT-Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche bestehen?
- Wie können „weiße Flecken“, darunter ländliche Regionen in Flächenländern, zu Regionen guter MINT-Bildung werden?
- Welchen Bedarf für MINT-Bildungsangebote für Jugendliche gibt es in Regionen mit bereits gut etablierten Angeboten? Wie können diese Angebote gut integriert werden?
- Wie können bestehende Angebote zur MINT-Bildung für Jugendliche in den Regionen gestärkt und ergänzt werden?
- Welche Vermittlungsformate sollen angeboten werden? Wie können auch digitale Formate zum Einsatz kommen?
- Wie kann eine bessere Verknüpfung der außerschulischen MINT-Angebote mit dem schulischen Unterrichtsgeschehen erreicht werden?
- Wie können sich bestehende Strukturcluster (z. B. Spitzen- und Zukunftscluster) andocken oder mit neuen Angeboten einbringen?
- Wie können partizipative Ansätze (z. B. Citizen Science) im Bereich der MINT-Bildung für Jugendliche gestärkt werden?

Die Förderung bezieht sich ausschließlich auf Tätigkeiten im nichtwirtschaftlichen Bereich.

Für ein erfolgversprechendes MINT-Cluster ist eine administrative und inhaltliche Anbindung an vorhandene Strukturen in Regionen und Kommunen von Vorteil: Ein enger Bezug zum kommunalen Bildungsmanagement – sofern vorhanden – ist ebenso wünschenswert wie die Beteiligung von Akteuren entlang der Bildungskette.

Weitere Informationen

FORSCHUNGSPREISE

Balzan Preise 2021

Stichtag: 26. Februar 2021 (interner Stichtag)

Die 4 ausgeschriebenen Balzan Preise werden an Forschende vergeben, die in ihrem Tätigkeitsbereich international anerkannte Leistungen erbracht haben.

Die Preise sind jeweils mit CHF 750.000 ausgestattet, davon CHF 375.000 zur persönlichen Verwendung.

Es werden Nominierungen von der Universität erbeten für mögliche Preisträger*innen (es können auch mehrere Personen nominiert werden) in diesen 4 Kategorien:

- Holocaust- und Genozidforschung



- Vorderasiatische Kunst und Archäologie
- Das Mikrobiom: seine Rolle in Gesundheit und Krankheit
- Gravitation: physikalische und astrophysikalische Aspekte

Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Stichtag bei der Stiftung ist der 15. März 2021. Bitte richten Sie Ihren Vorschlag (noch ohne die benötigten Unterlagen) **bis Freitag, 26. Februar 2021** an den Präsidenten (praesident@uni-bayreuth.de) und den VP Forschung (christian.laforsch@uni-bayreuth.de), sowie bitte per cc an die Leiterin der Stabsstelle Forschungsförderung (ursula.higgins@uni-bayreuth.de).

Ganz herzlichen Dank für eine rasche Sichtung möglicher Kandidat*innen in Ihren Fakultäten und Profildfeldern. → [Weitere Informationen](#)

Einstein Foundation Award for Promoting Quality in Research

Stichtag: 31. März 2021

Die Einstein Stiftung Berlin lobt einen bislang einzigartigen internationalen Preis im Bereich der Qualitätssicherung in der Forschung aus. Der mit 500.000 Euro dotierte Einstein Foundation Award for Promoting Quality in Research zeichnet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Institutionen aus, die grundlegend zur Verbesserung der Qualität von Forschung und Belastbarkeit von Forschungsergebnissen beitragen.

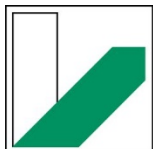
Der Preis kann in drei Kategorien, an Einzelpersonen, Institutionen und Nachwuchsforschende, vergeben werden. Er ist mit insgesamt 500.000 Euro pro Jahr dotiert. Die Kategorien im Detail sind wie folgt:

Individual Award: Individual scientist or small teams of collaborating scientists can be nominated. The laureate will be awarded €200,000.

Institutional Award: Governmental and non-governmental organizations, institutions, or other entities can apply or be nominated. The award-winning organization or institution will receive €200,000. If governmental organizations or institutions are the recipients of the award, they will not receive any funds in addition to the award itself.

Early Career Award: Early career researcher can submit a project proposal for an award of €100,000.

Ausgezeichnet werden können beispielsweise Forscher oder Institutionen, die den weltweiten Zugang zu Forschungsdaten erleichtern (Open Science) oder qualitätsfördernde Empfehlungen, Maßnahmen und Richtlinien entwickelt oder eingeführt haben. Auch grundlegend neue Ansätze, die helfen Forschungsergebnisse zu validieren und zugänglich zu machen oder dazu beitragen, bestmögliche wissen-



schaftliche Praxis oder mögliche Schwachstellen zu identifizieren, gehören zum breiten Spektrum preiswürdiger Initiativen. Der Preis wird im November 2021 in Berlin im Rahmen einer Festveranstaltung verliehen. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Neue Reihe des EU-Büros für Einsteigerinnen und Einsteiger – RP Start

Termin: 25. März 2021

Für alle, die ganz neu in das Thema europäische Forschungs- und Innovationsförderung einsteigen, bietet EU-Büro des BMBF erstmals „RP Start – Das Rahmenprogramm Horizont Europa für Einsteigerinnen und Einsteiger“ an. Interaktiv und anschaulich vermitteln wir einen halben Tag lang die wichtigsten Grundbegriffe, Informationen zur Programmstruktur, zur allgemeinen Ausrichtung und zu den Beteiligungs- und Beratungsmöglichkeiten. Die Registrierung öffnet am 23. Februar 2021 ab ca. 9 Uhr. → [Weitere Informationen](#)

EU: Online-Veranstaltung – Der Bereich „Ausweitung der Beteiligung und Stärkung des Europäischen Forschungsraums“ in Horizont Europa

Termin: 26. Februar 2021

Themen des Horizont-2020-Bereichs „Science with and for Society“ wie Citizen Science, Science Communication, Science Education, Gender Equality, Open Science, RRI, Ethics and Research Integrity sind im neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizont Europa, neben weiteren Themen, im Bereich „Reformierung und Stärkung des europäischen Ful-Systems“ eingebettet.

Dieser Bereich befindet sich zusammen mit dem Bereich „Ausweitung der Beteiligung und Verbreitung von Exzellenz“ in Teil IV von Horizont Europa, „Ausweitung der Beteiligung und Stärkung des Europäischen Forschungsraums“. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIP-AGRI Seminar „Healthy soils for Europe“ – Call for expression of interest

Termin: 13./14. April 2021

Die Europäische Innovationspartnerschaft (EIP) Agricultural Productivity and Sustainability (AGRI) veranstaltet ein Online-Seminar zum Thema „Healthy soils for Europe: sustainable management through knowledge and practice“. Es soll vorrangig um den Austausch praktischer Lösungen zur Sicherstellung gesunder Böden und deren Erhaltung gehen. Eingeladen ihr Interesse zur Teilnahme zu bekunden sind alle denkbaren Interessenvertreter und Stakeholder, besonders auch Forschende und Vertreter/-innen einschlägiger Horizon 2020-Projekte sowie Expert/-innen auf den Gebieten der landwirtschaftlichen Ertragsfähigkeit, Kohlenstoffbindung, Wasserfilterung, Nährstoffkreisläufe und Bodenbiodiversität.



Die Europäischen Innovationspartnerschaften sind Zusammenschlüsse thematisch relevanter Akteure auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene zur Harmonisierung, Vereinfachung und Koordinierung bestehender Initiativen und Finanzierungsmöglichkeiten. Im Vordergrund stehen u.a. der beschleunigte Transfer von Innovationen zur Marktreife durch bessere Koordinierung öffentlicher Gelder.

Interessensbekundungen für die Teilnahme an dem Seminar können **bis zum 14. Februar (23.45 Uhr MEZ)** abgegeben werden. → [Weitere Informationen](#)

DFG/Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Gender Summit 2021

Termin: 14.-16. April 2021

Der diesjährige Gender Summit hat einen besonderen Fokus auf Deutschland und wird gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft, acatech und der Alexander-von-Humboldt-Stiftung organisiert. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Tagung nicht wie ursprünglich geplant vor Ort in München statt, sondern virtuell. Auf eine Teilnahmegebühr wird daher verzichtet. Vor kurzem wurde die Registrierung geöffnet. → [Weitere Informationen](#)

German Sustainability Science Summit 2021 – Call for Proposals

Termin: July 8-9, 2021

The German Sustainability Science Summit 2021 will take place as an interactive virtual event. The summit continues the series of the German Future Earth Summits organised by the German Committee Future Earth (Deutsches Komitee für Nachhaltigkeitsforschung, DKN).

The summit will provide a platform for exchange on the latest scientific findings in the field of sustainability research. It will cover a range of topics from normativity, epistemology and attainability of sustainable development over extreme events, resilience, social cohesion and well-being to climate change, biodiversity, diet and health.

We invite session proposals on topics complementing or detailing the range of topics from normativity, epistemology and attainability of sustainable development over extreme events, resilience, social cohesion and well-being to climate change, biodiversity, diet and health.

Sessions will have a duration of 60 minutes and can host talks (by invitation or call for contributions) or include any workshop or discussion formats.

The deadline for submission of session proposals is **1st of March 2021**. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Einigung zur EIT-Strategie 2021-2027



Am 29. Januar 2021 wurde eine politische Einigung zwischen dem Europäischen Parlament und den EU-Mitgliedstaaten zur Rechtsbasis des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (European Institute of Innovation and Technology, EIT) sowie zur EIT Strategic Innovation Agenda 2021-2027 erzielt. Das EIT wird zwei neue Knowledge and Innovation Communities (KICs) einrichten. Das erste KIC wird den Bereich Cultural and Creative Sectors and Industries betreffen; das zweite KIC den Bereich Water, Marine and Maritime Sectors and Ecosystems.

Das Europäische Parlament und der Rat müssen die Rechtstexte noch final annehmen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Science Europe veröffentlicht erweiterte Version seines Leitfadens für internationales Forschungsdatenmanagement

Erstmals veröffentlicht in 2019, publiziert Science Europe eine erweiterte und aktualisierte Version seines „Practical Guide to the International Alignment of Research Data Management“. Der Leitfaden bietet Organisationen, wissenschaftlichen Gemeinschaften sowie einzelnen Forschenden und Gutachter/innen eine Hilfestellung, um Forschungsdaten zu organisieren und angemessen zu speichern. Durch die erweiterte Version des Guides soll die Anwendung der Prinzipien des Forschungsdatenmanagements weiter gefördert werden.

Die erweiterte Ausgabe enthält eine neue Rubrik, welche die Beurteilung eines Datenmanagementplans (DMP) erleichtert und gibt eine Übersicht über die Kernanforderungen, die an einen DMP gestellt werden. Des Weiteren gibt der Leitfaden eine Anleitung zur Auswahl von vertrauenswürdigen Datenrepositorien und informiert darüber, wie organisatorische Anforderungen in Bezug auf Forschungsdatenmanagement erfüllt werden können. → [Weitere Informationen](#)

EU: NKS-Lebenswissenschaften: Tipps zur Antragstellung und Projektdurchführung in EU-Projekten

Die KollegInnen der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften haben im März 2020 eine Umfrage unter erfolgreichen Koordinator/innen von EU-Projekten im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation durchgeführt. Anhand der Ergebnisse dieser Umfrage hat die NKS Lebenswissenschaften Erfolgsfaktoren identifiziert und daraus Empfehlungen für zukünftige Antragstellende abgeleitet, die disziplinunabhängig auch für Antragstellende aus den Sozial- und Geisteswissenschaften hilfreich sind. → [Weitere Informationen](#)

EU-Kommission veröffentlicht Europas Plan gegen den Krebs

Am 03. Februar 2021 hat die EU-Kommission Europas Plan gegen den Krebs veröffentlicht.

Der Plan beinhaltet ein neues EU-Konzept zur Krebsprävention, -behandlung und -versorgung; die vier Hauptaktionsbereiche sind 1) Prävention, 2) Früherkennung, 3) Diagnose und Behandlung und 4) Verbesserung der Lebensqualität.



Der Plan soll über Finanzierungsinstrumente der EU-Kommission umgesetzt werden. Es sind 4 Milliarden Euro für entsprechende Maßnahmen vorgesehen, die unter anderem von den Programmen EU4Health, Horizont Europa und Digitales Europa bereitgestellt werden sollen.

Darüber hinaus sollen im Rahmen des Plans weitere Initiativen auf den Weg gebracht werden, z. B. ein neues Wissenszentrum für Krebs, eine europäische Initiative über bildgebende Verfahren in der Krebsmedizin, die Initiative „Hilfe für Kinder mit Krebs“ und ein Register der Ungleichheiten bei der Krebsbekämpfung. → [Weitere Informationen](#)

Öffentliche Konsultation der EU-Kommission zur neuen EU-Bodenstrategie

Die Europäische Kommission lädt zu einer öffentlichen Konsultation zum Thema „Healthy soils – new EU soil strategy“ ein.

In der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 wurde die Annahme einer neuen Bodenstrategie für 2021 angekündigt, mit der die thematische EU-Strategie für Boden von 2006 überprüft werden soll. Ziel wird sein, boden- und landbezogene Probleme umfassend anzugehen. Die öffentliche Konsultation zielt darauf ab, die Ansichten der Bevölkerung, von Interessengruppen sowie Expertinnen und Experten zu den Elementen zu sammeln, die in der neuen Bodenstrategie zu berücksichtigen sind.

Die Konsultation ist noch bis zum 27. April 2021 geöffnet. → [Weitere Informationen](#)

EU-Kommission / IHRA: Gemeinsames Handbuch Antisemitismus

Die EU-Kommission und die Internationale Allianz zum Holocaustgedenken (IHRA) haben ein gemeinsames Handbuch zur Arbeitsdefinition für Antisemitismus veröffentlicht. Die Handreichung gibt einen Überblick über bewährte Praktiken von internationalen Organisationen, nationalen Verwaltungen, der Zivilgesellschaft und jüdischen Gemeinden aus ganz Europa. Die Kommission plant für dieses Jahr eine umfassende EU-Strategie gegen Antisemitismus. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth



Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus